

Engelsberg

Grün-Spenden für die Adventskränze

Engelsberg. Die Katholische Frauengemeinschaft bindet am Montag, 27. November, die Adventskränze und Gestecke für den Adventsbasar. Ab 13 Uhr kommen die freiwilligen Helferinnen bei Petra Wimmer am Jägerweg zusammen und binden und basteln. Wer Koniferen, Efeu oder sonstiges geeignetes Grün spenden kann, bringe dies bitte vorbei. Der Adventsbasar ist am Samstag, 2. Dezember. – gg

Versammlung der Freien Wähler

Engelsberg. Die Freien Wähler Engelsberg laden zur jährlichen Mitgliederversammlung am Sonntag, 3. Dezember, ab 19.30 Uhr ins Gasthaus Babinger ein. Auf der Tagesordnung stehen der Bericht des Vorstandes, Kassenbericht mit Entlastung sowie Wünsche, Anfragen und Diskussion. – gg

Nikolausdienst der Pfarrei

Engelsberg. Auch in diesem Jahr wird in Engelsberg wieder ein Nikolausdienst angeboten. Die Anmeldung ist im Pfarrbüro Engelsberg, Tel. 0 86 34/269, möglich. – gg

Pittenhart

Resi Eder stiftet Schützenscheibe

Pittenhart. Bei den Schlossschützen Oberbrunn wird am Donnerstag, 23. November, ab 19 Uhr im „Hilgerhof“ die Geburtstagscheibe von Resi Eder ausgeschrieben. Alle Schützinnen und Schützen sind willkommen. – hp

Obing

Stromverbrauch soll weiter sinken

Obing. Zur nächsten Gemeinschaftsversammlung kommt die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Obing mit Kienberg und Pittenhart am Montag, 27. November, ab 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Auf der Tagesordnung stehen im öffentlichen Teil die Regelung der Nutzung als Geschäftsstelle der Regionalinitiative Chiemgauer Seenplatte, die Erweiterung der bestehenden Photovoltaik-Anlage und Reduktion des Stromverbrauchs, die Jahresrechnung der VG Obing für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 samt Feststellung und Entlastung sowie Verschiedenes. – red

Kinder gesucht fürs Krippenspiel

Obing. Das Familiengottesdienstteam sucht für die Kinderchristmette in der Obinger Pfarrkirche Kinder und Jugendliche, die Lust haben, beim Krippenspiel mitzuwirken. Es gilt die altbekannten Rollen zu besetzen, mal mit mehr, mal mit weniger Text, aber immer mit Spielfreude. Die erste Probe findet am Samstag, 2. Dezember, ab 9.30 Uhr im Pfarrheim in Obing statt. Alle weiteren jeweils die nächsten Samstage. Um besser planen zu können, bittet das Famgoteam um Anmeldung bei Conny Doppelberger per E-Mail an CDoppelberger@ebmuc.de oder im Pfarrbüro unter Tel. 0 86 24/22 01. Conny Doppelberger beantwortet jederzeit auch offene Fragen. – red

Schnaitsee. Die Schnaitseer Ortsgruppe des Bund Naturschutz möchte Landwirte, Unterstützer und den Bürgermeister von der Idee einer Ökomodellregion begeistern. Potential sieht Vorsitzender Alois Dirmaichner in Schnaitsee vorhanden, wie er am Ende eines Informationsabends kürzlich im „Baderbräustüberl“ sagte. Vorangegangen waren der Diskussion ein Referat von Marlene Berger-Stöckl, Projektmanagerin der Ökomodellregion Waginger See-Rupertwinkel.

Dirmaichner hatte im Publikum Vorschläge und Ideen abgefragt. Unter den Zuhörern waren einige Biobauern: Alexander Roither, der bereits seit Jahren an der Biobrauersternkooperation der Ökomodellregion mit der Brauerei Stein mitwirkt, Josef Gartner, der Ziegenhalter Hubert Breitreiter und auch Anton Lamprecht von der Gartinger Ölmühle trugen mit ihren sachkompetenten Fragen zu einer regen Diskussion bei.

Welchen Nutzen ziehe die Gemeinde aus einer Öko-Modellregion, lautete eine der Fragen. Ber-

Bio-Produkte als neue Chance

Bund Naturschutz befasst sich mit dem Gedanken einer Ökomodellregion



Stellte beim Bund Naturschutz in Schnaitsee die Ökomodellregion Waginger-See-Rupertwinkel vor: Marlene Berger-Stöckl. – Foto: BN

ger-Stöckl erläuterte, am Waginger See seien ein verbesserter Gewässerschutz, der Ressourcenschutz und die Chancen für den Tourismus wichtige Argumente gewesen. Mit einer Stärkung der Bioabsatzschiene wolle man vor allem konventionellen Betrieben die Möglichkeit eröffnen, auf Bio umzustellen und damit ein Stück weit aus dem Wachstumsdruck

herauszukommen. Hier sei die Region Waginger See-Rupertwinkel aktiv dabei, Kooperationen zwischen Bioerzeugern und -verarbeitern aufzubauen.

Es gehe langfristig um faire Preise für Produkte mit kontrollierter Qualität, denn Bio sei ein Qualitätssiegel. Es gehe auch um den Erhalt möglichst vieler kleinbäuerlicher Betriebe, für die Bio oft

eine Chance sein könne. Ein touristisches Beispiel sei die jährliche Bio-Genussradtour, auf der die Informationen zur Landwirtschaft und die Verkostung heimischer Bioprodukte sehr gut bei den Gästen ankämen, oder die touristische Zusammenarbeit mit der angrenzenden Bio-Heuregion in Österreich in Form des Projekts „BioS erleben“.

Hochwertige Lebensmittel aus der heimischen Region

„Wir müssen wieder viel mehr auf unsere regionale Identität setzen, ein Bewusstsein schaffen, welche hochwertigen (Bio-)Produkte aus der Region es bei uns gibt“, merkte ein Teilnehmer an. „Dazu gehören die kleinen Verarbeitungsstrukturen vor Ort“, sagte Toni Lamprecht, denn auch die Frage, wie ein gutes Ausgangsprodukt weiterverarbeitet werde, sei für die Qualität am Ende entscheidend.

Laut Berger-Stöckl hat der Freistaat Bayern das Ziel ausgegeben, dass bis zum Jahr 2030 30 Prozent

der Landesfläche biologisch bewirtschaftet und die Produkte gut vermarktet werden sollen. In jeder Region gebe es aktive, unternehmerische Menschen, die etwas bewegen wollen und die den ökologischen Landbau voranbringen möchten. Die Öko-Modellregionen böten diesen Menschen Unterstützung und Begleitung. Ziel sei eine langfristig wirksame ländliche Entwicklung, und dazu gehöre auch der Aufbau regionaler Bio-Wertschöpfungsketten.

Das BioRegio-Programm 2030 sieht vor, dass sich mindestens fünf Gemeinden mit ihren Akteuren zusammenschließen, gemeinsam ein Konzept erstellen und sich als Bayerische Ökomodellregion bewerben können. Personal für die Umsetzung der Ziele einer Ökomodellregion wird vom Landwirtschaftsministerium nach einer erfolgreichen Bewerbung gefördert, den restlichen Finanzanteil übernehmen die Gemeinden selbst. In der Regel beauftragen die Gemeinden einen Akteur mit der Erstellung des Bewerbungskonzepts. Mit einer nächsten Bewerbungsrunde am Staatsministerium könne ab 2025 gerechnet werden. – red

Jens Floegel ist Schnaitseer Fischerkönig

Elias Köhldorfner holt Titel bei den Jungfischern

Schnaitsee. Im Zeichen eines erfolgreichen Jahres stand die Versammlung des Fischereivereins Schnaitsee mit Ehrungen der erfolgreichsten Fischer. Zu den schmackhaften und geräucherten Fischen aus der Küche des Gasthofes „Zur Post“ stand die Auszeichnung der Fischerkönige im Mittelpunkt.

Jens Floegel holte sich die Königswürde mit einem 83 Zentimeter langen Waller. Bei den Jungfischern gewann Elias Köhldorfner mit einem 45 Zentimeter langen Karpfen. Über das ganze Jahr über

stach Peter Lepschy heraus. Mit drei Karpfen bis zu acht Kilogramm holte er in der Jahreswertung den 1. Platz. Ihm folgten Bernhard Graßl, Rainer Dettenbeck und Fabian Lepschy.

Nach den Ehrungen der besten Fischer konnte Vorsitzender Thomas Huber noch Urkunden an treue Mitglieder verleihen. Seit 40 Jahren ist Roland Biberger im Verein und seit zehn Jahren Christian Mittmann. Bis spät in die Nacht wurde die erfolgreiche Saison am Weit- und am Kratzsee noch gefeiert. – uk/Foto: Unterforsthuber



Bei den Ehrungen (hinten von links) Bernhard Graßl, Roland Biberger (40 Jahre Mitglied), Elias Köhldorfner (Jungfischerkönig), Fabian Lepschy, Peter Lepschy (Sieger Jahreswertung) sowie (vorne von links) Vorsitzender Thomas Huber, Christian Mittmann (zehn Jahre Mitglied), Jens Floegel (Fischerkönig) und Rainer Dettenbeck.

Stabilität für weitere fünf Jahre

KSK bestätigte Führung – Kontinuität seit fast vier Jahrzehnten

St. Leonhard am Buchat. Im voll besetzten Gasthaus Maier in Tötzhalm fanden die Neuwahlen der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) St. Leonhard statt. Vor den Wahlen galt das Lob von Bürgermeister Josef Huber den Verantwortlichen der KSK. „Seit vielen Jahren sorgt ihr zuverlässig für die Pflege des Kriegerdenkmals und für die Organisation der Gedenkfeier am Volkstrauertag.“

Garantie ist auch die langjährige Kontinuität im Führungsgremium. So sind Willi Zenger, Georg Hainz und Georg Kierner seit 1986 in verschiedenen Ämtern aktiv. Seit 34 Jahren ist Bernhard Westermeyer engagiert, und auch der jetzige Vorsitzende Georg Zollner werkt bereits seit 1995 für die KSK. 26 Jahre ist Peter Aringer und 21 Jahre Stefan Mayer dabei. „Da ist es für mich ein leichtes, auch die diesjährigen Neuwahlen durchzuführen“ so der Bürgermeister.

Jeweils einstimmig bestätigt wurden Georg Zollner und Georg Hainz als Vorsitzende, die Kassiere Bernhard Westermeyer und Stefan Mayer, die Schriftführer Georg Kierner und Bernhard Vodermeier, die Beisitzer Peter Aringer und Willi Zenger sowie die Revisoren Rudi Otte und Franz Unterpointner.

Die Jahresversammlung begann mit dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder. Vorsitzender Georg Zollner dankte dem Kanonier Reinhard Früchtl und den Pflegern des Denkmals, Anita und Willi Zenger. Die KSK St. Leonhard hat derzeit 66 Mitglieder. Sehr positiv fiel der Bericht von Kassier Bernhard Westermeyer aus. Die Christbaumversteigerung und das Jubiläumsfest waren auch in finanzieller Hinsicht sehr erfolgreich.

Auf Antrag der Revisoren Rudi Otte und Franz Unterpointner

wurde die Führung entlastet. Zweiter Schriftführer Bernhard Vodermeier blickte auf die Höhepunkte des Jahres zurück. Diese waren die Christbaumversteigerung in Tötzhalm, das Rehessen in Schambach und natürlich die Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum. Dazu wurde der Bericht in der Heimatzeitung zitiert. Bei Regen, Nebel und Wind nahmen einige hartgesottene Mitglieder an der Gedenkfeier auf der Kampenwand teil. Auch das Jubiläum in Nußdorf wurde besucht.

Im Ausblick für 2024 nannte Zollner die Beteiligung an der 1100-Jahrfeier in Babensham, die Kampenwandfeier, die von der Nachbargemeinde Schnaitsee ausgerichtet wird, und das Bezirkstreffen in Irnschenberg. Mit dem Wunsch auf weltweiten Frieden endete die harmonische Jahresversammlung. – uk



Mit diesem Führungsteam sichert die Krieger- und Soldatenkameradschaft St. Leonhard weitere fünf erfolgreiche Jahre bis 2028 (von links): Georg Hainz, Vorsitzender Georg Zollner, Stefan Mayer, Georg Kierner, Robert Gäßl, Bernhard Vodermeier, Edwin Schatzeder, Peter Aringer, Bernhard Westermeyer, Willi Zenger und Reinhard Früchtl. – Foto: Unterforsthuber

Kienberg

Das Dorftheater probt schon eifrig



Kienberg. Die Proben für das anstehende Theaterstück vom Kienberger Dorftheater sind schon im vollen Gange. Gespielt wird „Da ist was los am Wellnesshof“ von Andreas Heck. Spieltermine sind samstags, 13. und 20. Januar, jeweils ab 20 Uhr, Freitag, 19. Januar, ebenfalls ab 20 Uhr sowie sonntags, 14., und 21. Januar, jeweils ab 11 Uhr im „Gasthof zur Post“ in Kienberg. Vor den Sonntagsvorstellungen beginnt jeweils ab 10 Uhr ein Frühschoppen. Karten gibt es im Vorverkauf bei Manuela Schuster, Tel. 0 86 28/400 oder 01 51/17 34 19 54 (WhatsApp). – red

Weihnachtsfeier des Männervereins

Kienberg. Der Männerverein Kienberg-Rabenden trifft sich am Sonntag, 3. Dezember, ab 14 Uhr im Wirt in Kienberg zur seiner Weihnachtsfeier. Für die Frauen wird der Verein auch in diesem Jahr wieder Kaffee und Kuchen spenden. Hans Scharrer aus Palling gestaltet die Weihnachtsfeier mit Weisen und Geschichten. Man kann gespannt sein, was er nach dem besinnlichen Teil zum Besten geben wird. – red

Waldhausen

Der nächste Schießabend

Waldhausen. Der nächste Schießabend der Waldhauser Schützen findet am Freitag, 24. November, ab 18 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. – red

Taufkirchen

Nikolaus buchen beim Sportverein

Taufkirchen. Der TSV Taufkirchen entsendet heuer Nikolause. Terminbuchungen sind möglich für Dienstag, 5., und Mittwoch, 6. Dezember. Anmeldungen sind möglich bei Greti und Franz Fürstenberger senior, Tel. 0 86 38/76 61. Sie geben gerne weitere Informationen. Der Unkostenbeitrag kommt den jungen Sportlern des TSV zugute. – jkt

Versammlung des Bayern-Fanclubs

Taufkirchen. Das Weihnachtsessen mit anschließender Jahreshauptversammlung des FC-Bayern-Fanclubs Red Power Taufkirchen findet statt am Samstag, 16. Dezember, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Sahlstorfer. Neben einem Jahresrückblick stehen an diesem Abend auch Wahlen auf dem Programm. Die Vorstandschaft freut sich auf zahlreiche Besucher und einen schönen gemeinsamen Abend. – jkt